

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

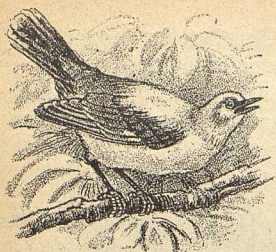
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Bescheidenheit ist ein seltenes Kraut,
Trägt wenig ein, wird nimmer gebaut.
Ein heiterer Geist, ein froher Sinn,
Sie sind der Menschheit beste Gabe,
Und wird die Weisheit früh die Gutsverwalterin,
So reicht der Vorrat bis zum Grade.

Pfeffel.

Simmentaler und Montafoner in Oberösterreich.

(Mit 2 Abbildungen.)

Während unsere einheimische Pinzgauerrasse weder in bezug auf Verbreitung noch auch Verbesserung derartige Fortschritte zeigt, wie sie wünschenswert wären und bei den anderen noch vorhandenen Rassen, den Mariahofern, Murbodnern usw. ebenfalls nur ganz geringe Ansätze für eine erfolgreiche Verbesserung vorhanden sind, zeigen spez. die beiden landfremden Rassen, Simmentaler und Montafoner, eine recht bedeutende Vermehrung und teilweise auch Hebung und Verbesserung in unserem Kronlande selbst.

Die Simmentaler, deren Einführung, Verbreitung und planmäßige Zucht dem Präsidenten der Landwirtschafts-Gesellschaft, Herrn Georg Wiener, schon vor über 20 Jahren zu verdanken ist, haben in dieser Zeit sich im Innviertel eine Wirtschaft nach der anderen erobert. Auf Grund dieser Erfolge und nach dem Muster des Simmentaler Zuchtverbandes, welcher in den letzten Jahren durch die Einführung von Leistungsprüfungen und zuletzt einer Jungviehweide eine Musterausgestaltung erfahren hat und dem sich erst vor kurzem auch der Bezirk Obernberg angeschlossen hat, ist nunmehr auch in Kied ein Simmentaler Zuchtverband mit dem Anschlusse einer großen Zahl von wertvollen Tieren ins Leben getreten.

Sonderbarerweise tobt in demselben Bezirke Kied ein nicht einmal immer sehr friedlicher Kampf zwischen dieser Rasse und den Montafonern, deren Verbreitung im Kieder Bezirke sogar dazu geführt hat, dieselbe nunmehr auch zu Prämierungen zuzulassen. Weitere hervorragende Zuchtgebiete der Montafoner finden wir im Bezirke Steyr, Eferding, dem unteren Mühlviertel, die beiden hervorragenden Zuchten in Ranshofen und Mondsee usw., so daß es nicht nur zweckmäßig erschiene, sondern wahrscheinlich auch nur eine Frage der Zeit sein dürfte, daß auch in diesen Gebieten sich Zuchtvereinigungen dieser Rasse gründen werden.

Ist es nun sonderbar, daß gerade diese beiden, ursprünglich landfremden Rassen bedeutendere Fortschritte aufweisen als unsere heimischen Tiere, so erklärt sich dies einerseits wohl dadurch, daß eben „der Pfennig dort nichts gilt, wo er geschlagen wurde“ und infolgedessen werden beispielsweise für die Pinzgauer lange nicht derartige Mittel an Geld, Mühe und Arbeit angewendet, als für die beiden anderen Rassen und andererseits kann nicht geleugnet werden, daß wir eben in den Simmentalern sowohl wie